

Medienmitteilung

Jahresabschluss 2008/Strategieumsetzung/Ausblick:

Adval Tech setzt weiter auf konsequente Globalisierung und Fokussierung

Niederwangen, 21. April 2009, 7.00 Uhr. – Im Rahmen ihrer Strategieumsetzung setzt die Adval Tech Gruppe weiter auf eine konsequente Globalisierung mit Produktionsstandorten in allen wichtigen Regionen Europas, Asiens und Amerikas. Nach den bereits am 25. März 2009 kommunizierten negativen Resultaten im Geschäftsjahr 2008 mit einem Betriebsergebnis Ebit von -1,3 Mio. CHF und einem Unternehmensergebnis von -9,2 Mio. CHF rechnet Adval Tech auch für 2009 mit einem schwierigen Jahr. Mit ihrer globalen Ausrichtung und der Fokussierung auf ausgewählte Bereiche in den drei Märkten Automobil, Medizinaltechnik und Konsumgüter will die Gruppe aber gestärkt aus der Krise hervorgehen.

Dass Adval Tech die Ziele für das Geschäftsjahr 2008 deutlich verfehlt hat, liegt zum einen am strukturell bedingten Markteinbruch bei den Werkzeugen zur Herstellung von Optical Discs, zum andern an der globalen Finanzkrise mit ihren Auswirkungen auf die reale Wirtschaft und den massiven Markteinbrüchen in der Automobil- und Konsumgüterindustrie.

Negativ beeinflusst wurden die Ergebnisse der Adval Tech Gruppe auch durch die deutlichen Verschiebungen der Fremdwährungsrelationen und durch einen einmaligen Finanzaufwand von 2 Mio. CHF im Zusammenhang mit Überbrückungskrediten für die Übernahme der Omni-Gruppe.

Die Gesamtleistung der Adval Tech Gruppe übertrifft mit 416,5 Mio. CHF den Vorjahreswert um 68 Mio. CHF (+20%). Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (Ebitda) hingegen liegt mit 26,3 Mio. CHF um 31% hinter dem Wert von 2007 (38,4 Mio. CHF) zurück. Damit ergibt sich für das Geschäftsjahr 2008 ein Betriebsergebnis Ebit von -1,3 Mio. CHF (Vorjahr: 15,5 Mio. CHF). Mit -9,2 Mio. CHF ist auch das Unternehmensergebnis negativ (Vorjahresgewinn: 8,3 Mio. CHF). Positiv hingegen ist der operative Free Cashflow von 0,4 Mio. CHF.

Adval Tech hat auf die aussergewöhnlichen Marktentwicklungen mit verschiedenen Massnahmen reagiert: Zusätzlich zur Restrukturierung mit dem Personalabbau am Werkzeugbaustandort Muri (Optical Discs) verhängten alle Organisationseinheiten der Gruppe einen Personalstopp. Allein an den Standorten in China und Ungarn baute Adval Tech insgesamt rund 290 Stellen ab. Der Personalbestand der Gruppe reduzierte sich von Ende Juni bis Ende Dezember 2008 um 494 auf 2838 Pensen. Bis Ende März 2009 baute Adval Tech nochmals 147 Pensen ab. Zudem hat Adval Tech in einzelnen Betrieben Kurzarbeit eingeführt. Generell gilt für die ganze Gruppe konsequentes Sparen und ein Investitionsstopp. Davon ausgenommen sind strategisch wichtige Projekte, die Innovationsvorhaben, die Marktbearbeitung sowie die Ausbildung.

Segment Stanz- und Umformtechnologie

Die Gesamtleistung des Segments Stanz- und Umformtechnologie für 2008 lag mit 179,3 Mio. CHF im Bereich des Vorjahres (182,5 Mio. CHF). Der Ebitda sank hingegen um 3,2 Mio. CHF auf 14,2 Mio. CHF (-18%) und der Ebit um 1,9 Mio. CHF auf 5,6 Mio. CHF (-25%). Bis Ende September 2008 war das Segment noch auf Kurs – mit höherer Gesamtleistung und besserem Betriebsergebnis Ebit als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Dann erfolgte der Einbruch in

der Automobilzulieferindustrie, dem mit Abstand wichtigsten Zielmarkt. Die sofort eingeleiteten Massnahmen zur Anpassung der Strukturen vermochten den Umsatzeinbruch nicht zu kompensieren. Produktionsverlagerungen im Zusammenhang mit der Schliessung des Standortes Wolfwil (Kanton Solothurn) haben die Jahresergebnisse zusätzlich belastet.

Segment Spritzgiesstechnologie

Mit einer Gesamtleistung von 237,3 Mio. CHF übertraf das Segment Spritzgiesstechnologie (AWM, Foboha, Omni, Teuscher) den Vorjahreswert um 43%. 102,2 Mio. CHF stammen von der Anfang 2008 übernommenen Omni-Gruppe. Akquisitionsbereinigt büsste das Segment im Vorjahresvergleich 31,0 Mio. CHF ein. Dies ist hauptsächlich auf den nochmaligen drastischen Markteinbruch bei den Werkzeugen für die Herstellung von Optical Discs sowie auf die Absage und die zeitliche Verzögerung von Formenbau-Aufträgen für die Konsumgüterindustrie zurückzuführen. Trotz eines positiven Ebit-Beitrags der neu akquirierten Omni-Gruppe sank der Ebitda um 8,8 Mio. CHF auf 10,7 Mio. CHF (-45%) und der Ebit um 14,5 Mio. CHF auf -7.6 Mio. CHF (-210%). Verursacht wurde dieses Ergebnis im Wesentlichen von der Werkzeugbaueinheit in Muri. Mit einer den Marktverhältnissen angepassten Redimensionierung des Betriebes und Effizienzverbesserungen strebt die Werkzeugbaueinheit in Muri einen Turnaround innerhalb der nächsten 18 Monate an.

Strategieumsetzung

Mit der definitiven Übernahme der Omni Industries Pte. Ltd im Januar 2008 hat Adval Tech ein wichtiges strategisches Ziel früher als erwartet erreicht: die für ihre strategischen Grosskunden so bedeutende globale Präsenz mit eigenen Vertriebsorganisationen und Produktionswerken in Europa, Asien und Amerika.

Als weiteren Schritt in der Strategieumsetzung und im Zusammenhang mit der Integration der Omni-Gruppe hat die Adval Tech Gruppe ihre Organisation der strategischen Ausrichtung mit den Hauptmärkten Automotive, Medizinaltechnik und Konsumgüter angepasst. Es sind zwei neue Segmente entstanden: das Segment Automotive für die Bearbeitung des Automobilzuliefermarktes und das Segment Medical & Consumer Goods für die Märkte Medizinaltechnik und Konsumgüter. Im Segment Automotive fokussiert Adval Tech ausschliesslich auf das Komponentengeschäft. Hier werden alle Aktivitäten für die Automobilindustrie zusammengefasst, unabhängig davon, ob Metall-, Kunststoff- oder Verbundteile hergestellt werden. Die bisherige Division Stanz- und Umformtechnologie (Styner+Bienz, QSCH) wird zusammen mit der AWM Plast Tech AG zur Division Automotive. Ausschliesslich auf die Kunststoffverarbeitung ausgerichtet sind die Aktivitäten im Segment Medical & Consumer Goods, das in drei Divisionen aufgeteilt wird: Medical (Teuscher) und Consumer Goods (Omni) für Komponenten sowie Molding Technology (AWM, Foboha) für Formen bzw. Werkzeuge.

Ausblick

Für Adval Tech sind die weiteren Auswirkungen der globalen Finanzkrise auf die Zielmärkte schwierig abzuschätzen. Auf jeden Fall wird auch 2009 für die Gruppe ein schwieriges Jahr. Sie wird ihre Strukturen den Marktgegebenheiten konsequent, schnell und flexibel anpassen und gleichzeitig die zukunftsichernden Aktivitäten in Marktbearbeitung und Innovation konsequent vorantreiben. Mit ihrer globalen Ausrichtung und der Fokussierung auf ausgewählte Bereiche in den drei Märkten Automobil, Medizinaltechnik und Konsumgüter will die Adval Tech Gruppe schliesslich gestärkt aus der Krise hervorgehen.

Dividende

Aufgrund der unbefriedigenden Ergebnisse sowie der weiterhin angespannten und unsicheren Wirtschaftslage wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 14. Mai 2009 einen Verzicht auf Dividende beantragen.

Die wichtigsten Kennzahlen	2008	2007	Veränderung
Gesamtleistung (Mio. CHF)	416,5	348,6	+20%
- Segment Stanz- und Umformtechnologie	179,3	182,5	-2%
- Segment Spritzgiesstechnologie	237,3	166,1	+43%
Betriebsergebnis Ebitda (Mio. CHF)	26,3	38,4	-31%
- Segment Stanz- und Umformtechnologie	14,2	17,4	-18%
- Segment Spritzgiesstechnologie	10,7	19,5	-45%
Betriebsergebnis Ebit (Mio. CHF)	-1,3	15,5	-108%
- Segment Stanz- und Umformtechnologie	5,6	7,5	-25%
- Segment Spritzgiesstechnologie	-7,6	6,9	-210%
Unternehmensergebnis (Mio. CHF)	-9,2	8,3	-211%
Operativer Free Cashflow (Mio. CHF)	0,4	-3,6	+111%
Anzahl Mitarbeitende per 31.12.	2838	1379	+106%
- Segment Stanz- und Umformtechnologie	805	805	±0%
- Segment Spritzgiesstechnologie	2023	563	+259%

Hintergrundinformation zur Adval Tech Gruppe

Durch Innovationen Mehrwert schaffen – adding value – dafür steht der Name Adval Tech. Als global tätiger Technologie- und Prozesspartner legt Adval Tech den Fokus auf die sich gegenseitig ergänzenden Technologien Stanzen und Umformen von Metall sowie Spritzgiessen von Kunststoff. In ausgewählten Märkten der Automobil-, Medizinaltechnik- und Konsumgüterindustrie gehört Adval Tech zu den führenden globalen Anbietern von Werkzeugen, Anlagen, Baugruppen, Systemen und Serienteilen. Als Zulieferer und Wertschöpfungspartner deckt Adval Tech die gesamte Wertschöpfungskette ab: vom Produktdesign und der Entwicklung von Serienteilen über die Konstruktion und den Bau der dazu notwendigen Werkzeuge und Formen bis zu ganzen Produktionssystemen und der daraus resultierenden Fertigung von Komponenten. Auf den Märkten tritt Adval Tech unter den Namen Styner+Bienz, QSCH, AWM, FOBOHA, Teuscher und Omni auf.

Kontakt:

Jean-Claude Philipona, Chief Executive Officer
 Telefon: +41 31 980 82 75; jc.philipona@advaltech.com

Markus Reber, Chief Financial Officer
 Telefon: +41 31 980 82 70; markus.reber@advaltech.com

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance des Unternehmens wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Vor dem Hintergrund dieser Ungewissheiten darf man sich nicht auf solche in die Zukunft gerichtete Aussagen verlassen. Das Unternehmen übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.